

wissenschaftliche Partnerschaft im Netzwerk-Altern - Altern und Demografischer Wandel als Herausforderung und Chance

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche

Univ. Prof. Jana Nikitin, **Mag. Christina Ristl**
(christina.ristl@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Netzwerk-Altern - Demografischer Wandel als Herausforderung und Chance ist ein vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BWF) initiiertes Netzwerk, bestehend aus Partner*innen der Wissenschaft, Politik und Praxis. Mit Netzwerk-Altern wird einerseits versucht, die Forschung stärker in den Dienst der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderung zu stellen (Pflege, Mobilität im Alter etc.) und andererseits soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf nationaler und europäischer Ebene gefördert werden. Die österreichische Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen (ÖPIA) koordiniert das Netzwerk-Altern. Beiträge der Netzwerk-Partner*innen sind je nach Expertise vielfältig und finden Ausdruck anhand der Teilnahme an Workshops, gemeinsamen Projekteinreichungen, Mitwirkung an einschlägigen Veröffentlichungen (e.g. Nationalen Forschungsstandbericht) und Vorträgen etc.

Schlagworte/Keywords

Altern und Demografischer Wandel; Vernetzung, Wissenstransfer in Gesellschaft und Politik; interdisziplinäre Zusammenarbeit

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Das österreichische „Netzwerk Altern - Altern und demografischer Wandel als Herausforderung und Chance“ fördert und stärkt die

- strategische Zusammenarbeit und Synergiebildung innerhalb der Forschungscommunity,
- die interdisziplinäre wissenschaftliche Zusammenarbeit - die Anschlussfähigkeit an europäische Programme und Initiativen
- die Kooperation und Kommunikation zwischen Wissenschaft, Entscheidungs- und Bedarfsträger in der Altersforschung.

Mit Blick auf die großen Herausforderungen und Chancen einer alternden Gesellschaft ist es ein zentrales Ziel des „Netzwerk Altern“, das vorhandene Wissen aus Forschung

und Praxis gesamtgesellschaftlich besser nutzbar zu machen.
Zentrale Aktivitäten sind:

- Erstellung eines nationalen Forschungsstandberichts
- Einrichtung einer Projektdatenbank
- Kontaktstelle für PartnerInnen aus Forschung, Praxis, Politik und Gesellschaft
- Konzeption und Organisation von Veranstaltungen
- Aufbereitung von themenrelevanten Informationen
- Informationen über Aktivitäten im Rahmen europäischer Programme und Initiativen
- Unterstützung von Nachwuchsforscher*innen im Bereich „Altern und demografischer Wandel“
- Öffentlichkeitsarbeit

**Universitätsexterne
Kooperations-partner*innen**

Koordinator des Netzwerk-Alterns: Österreichische Plattform für Interdisziplinäre Alternsforschung (ÖPIA)
46 weitere Partner*innen des Netzwerk-Alterns aus Politik, Wissenschaft und Praxis (siehe <http://www.netzwerk-altern.at/partner>)

**Kooperations-partner*innen aus
dem Wissenschafts- bzw.
Forschungsbereich**

Netzwerk-Altern Partner*innen an der Universität Wien:
Institut für Soziologie - Institut für Sportwissenschaft - Institut für Pflegewissenschaft

Fakultät

Arbeitsbereich Psychologie des Alterns, am Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung an der Fakultät für Psychologie.

Projektlaufzeit

Am Arbeitsbereich seit 1.10.2020 (Gründung des Netzwerk-Alterns 2016) - offen

Finanzierung

Keine

Forschungsbasierung

Erkenntnisse aus der eigenen Forschung werden der Politik und Praxis sowie anderen Wissenschaftler*innen zugänglich gemacht, damit aktuelle Forschung einen erleichterten Einzug in die Gesellschaft finden kann.

**Gesellschaftliche/Wirtschaftliche
Relevanz**

Das Netzwerk-Altern wurde unter anderem mit dem Ziel initiiert, Wissen in die Praxis und Politik zu transferieren, damit Forschungserkenntnisse in der Praxis angewandt und auf Ebene der Politik evidenzbasierte Entscheidungen getroffen werden können.

**Einbindung der Third-Mission-
Aktivität in die Lehre**

Nein

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Die Veränderung der Zusammensetzung der Altersstruktur europäischer Gesellschaften, Fragen der Beeinflussbarkeit von Alterungsprozessen und Alter als Lebensabschnitt gelten als zentrale Themen unserer Zeit. Auf vielen politischen und gesellschaftlichen Ebenen werden Handlungsoptionen diskutiert, wie die gesellschaftlichen Veränderungen gesteuert und gestaltet werden können: Familie, Zuwanderung, Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Alterssicherung, Gesundheits- und Pflegesystem, gesellschaftliche Teilhabe, Infrastruktur ländlicher/urbaner Räume und Wohnen sind einige der relevanten Bereiche. Die Gesellschaft profitiert von Entscheidungen der Politik, die auf Erkenntnissen der Wissenschaft basieren.

Transferaspekt der Aktivität

Konkrete Ergebnisse der Netzwerk-Altern Partner finden sich auf mehreren Ebenen wie beispielsweise

- im 'Nationalen Forschungsstandbericht', zu Lagebeschreibung der österr. Forschungslandschaft
- Wissenstransfer im Rahmen der 'Pflegechallenge'
- bis hin zu praxisrelevanten Vorschlägen zur Verbesserung der sozialen Inklusion von älteren Menschen mit Inkontinenz wieder.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung

Ja, siehe vorherige Punkte.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Eine Überprüfung der Zielerreichung findet jährlich statt und wird an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung weitergeleitet. Die Überprüfung der Zielerreichung wird von der österreichischen Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen durchgeführt. 2019 fand eine externe Evaluation statt.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Das Netzwerk-Altern ist bereits eine Initiative die längerfristig geplant ist und mehrmals verlängert wurde (derzeitige Vertragslaufzeit bis 2023). Des Weiteren ist in Diskussion, die Arbeit für das Netzwerk-Altern in die Leistungsvereinbarung der Universität mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufzunehmen.

Sichtbarmachung

Website

Homepage/Publikationen

<http://www.netzwerk-altern.at/>
